Schaumzikaden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1956)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988258

Nutzungsbedingungen

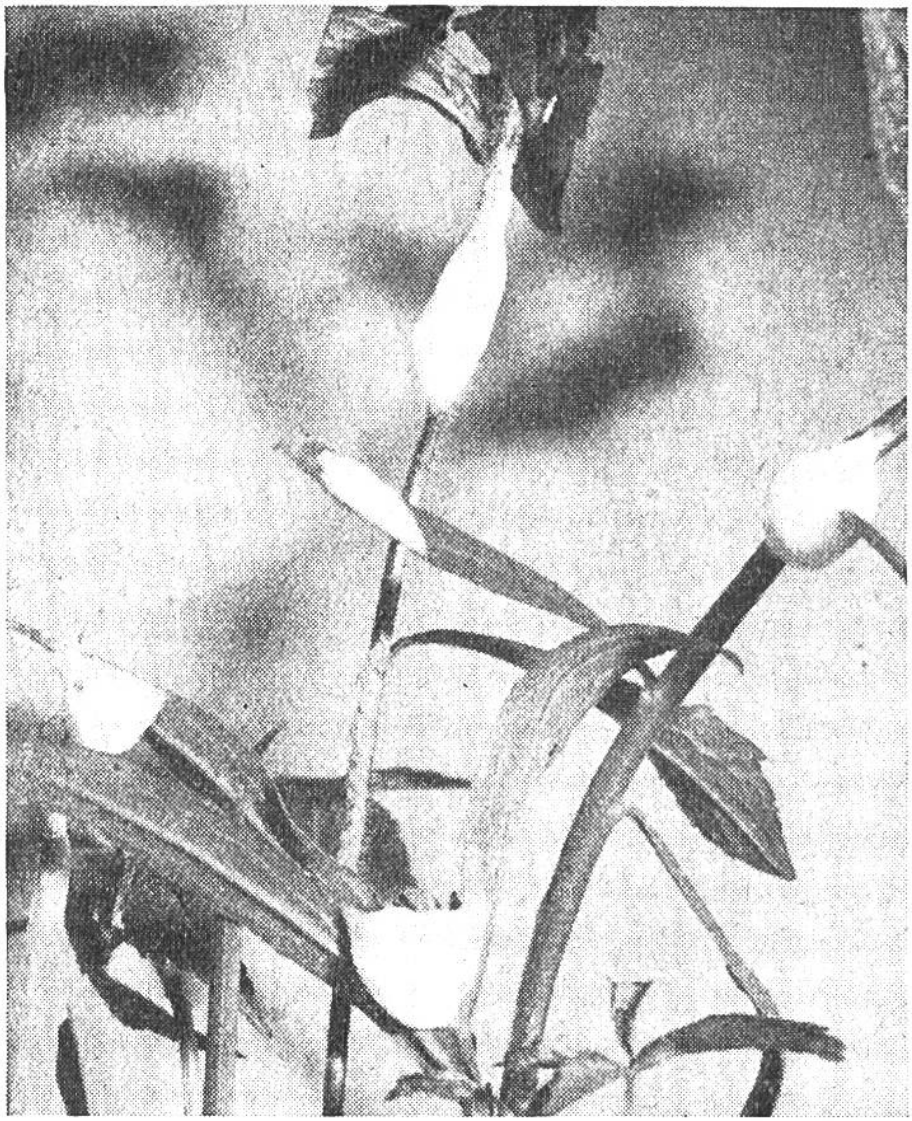
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

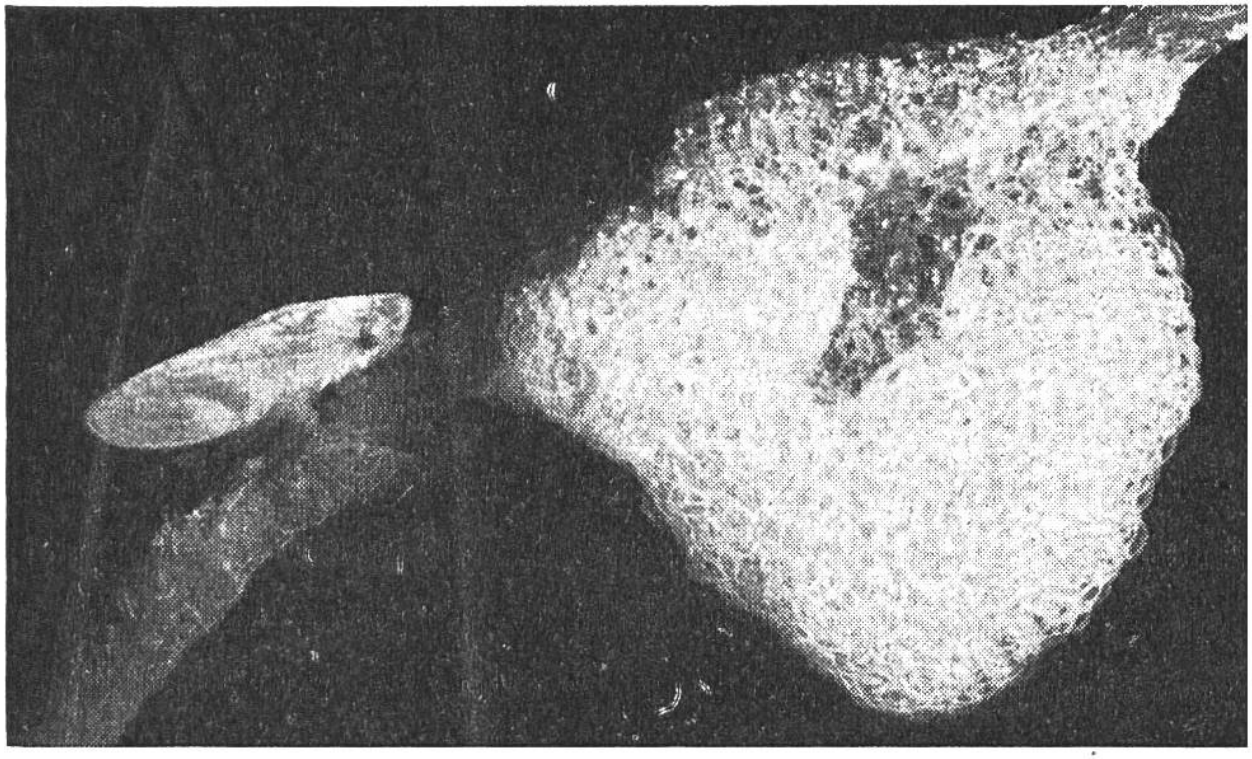


«Kuckucksspeichel» findet man an den verschiedensten Kräutern; die Zikaden sind nicht wählerisch.

SCHAUMZIKADEN

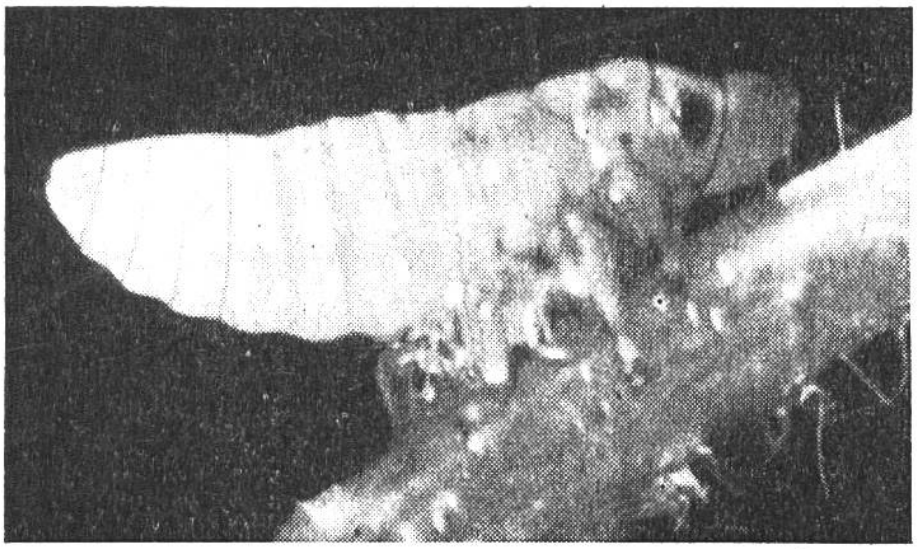
Im späten Frühjahr sind die Kräuter unserer Wiesen voll weisser Schaumhäufchen. «Kuckucksspeichel» nennt sie der Volksmund, aber ihre ausserordentliche Häufigkeit muss Zweifel an der Echtheit des Speichels erwecken. Wer das Schaumhäufchen wegwischt, findet darunter ein kleines, bleiches Tierchen dicht an den Stengel geschmiegt. Die sechs Beine kennzeichnen es als Insekt. Es ist die Larve, d.h. die Jugendform einer Schaumzikade.

Als fertiges Insekt wird sie bräunliche Farben tragen, fliegen und springen können und keine Schaumburgen mehr bauen. Die Larve aber bewegt sich selten, hält ihren Stechrüssel dauernd in den Pflanzenstengel eingebohrt und saugt den Saft auf, von dem allein sie lebt. In ihre schleimigen Ausscheidun-



Eine geflügelte, also fertig entwickelte Schaumzikade neben dem Schaumnest einer Larve (ca. 4mal vergrössert).

gen bläst sie Luft und erzeugt so in rascher Folge kleine Bläschen. Bald bedecken diese die Larve ganz und schützen sie gegen Sonnenhitze und jagende Ameisen.
Die Entwicklung der Schaumzikade dauert ein Jahr. Dagegen ist eine amerikanische Zikade berühmt geworden, weil ihre Larve 17 Jahre an Pflanzenwurzeln saugt, ehe sie aus dem Boden kommt und zur fertigen Zikade wird.



Diese Schaumzikadenlarve wurde zum Photographieren aus dem Nest geholt, das sie nie freiwillig verlässt (ca. 10 mal vergrössert).